

# TOP-KLINIKEN IN DEUTSCHLAND

+ Führende Ärzte +++ Neue Therapien  
+++ Zufriedene Patienten

Bandscheiben-Vorfälle werden in der **Isar Klinik in München** nur mit einer dünnen Sonde behandelt – ganz ohne Schnitt und Operation



Die Bandscheiben-Pistole wird durch eine dünne Kanüle eingeführt

## Die Bandscheiben-Pistole schoss meine Rückenschmerzen weg

Es begann ganz harmlos. Ab und zu spürte Monika Eckardt (57) ein leichtes Ziehen im Kreuz. „Anfangs nur bei der Gartenarbeit und meist immer dann, wenn ich mich nach längerem Bücken wieder aufrichtete“, sagt die kaufmännische Angestellte aus Neuburg (Oberbayern). „Gott sei Dank wurde es jedes Mal bald wieder besser.“

**Klassische Behandlung.** Doch im Lauf der Jahre traten die Schmerzen immer öfter auf, wurden stärker, dauerten länger. Vor zwei Jahren verschwanden sie gar nicht mehr. Da ging Monika Eckardt wegen ihrer Rückenschmerzen zum Arzt: „Er versuchte es mit den üblichen Therapien: Schmerzmittel, Massagen, Spritzen, Krankengymnastik. Doch sie schlugen nicht an. Die Schmerzen blieben bestehen.“

**Empfehlung.** Eine Kernspinnuntersuchung zeigte die Ursache: Bandscheibenvorfall! Der

Hausarzt wollte die Frau schon ins Krankenhaus zur Operation schicken. Doch ihr Mann, ebenfalls rückerkrankelt, empfahl ihr seinen Arzt Dr. Krause in München, der ihm schon mehrmals helfen konnte.

**Narbenbildung.** „Wenn bei einem Bandscheibenvorfall alle konservativen Behandlungen keine Besserung bringen, hilft meist nur noch ein operativer Eingriff“, erklärt Orthopäde Dr. Peter Krause (44). Bei der klassischen Bandscheiben-OP entfernt der Arzt dann über einen großen Schnitt jenen Teil der Bandscheibe, der auf den Nerv drückt. Dazu müssen

die Rückenmuskeln durchtrennt werden. Dr. Krause: „Durch die nachfolgende Narbenbildung entstehen oft neue Schmerzen. Heute können wir jedoch ohne Schnitte operieren.“

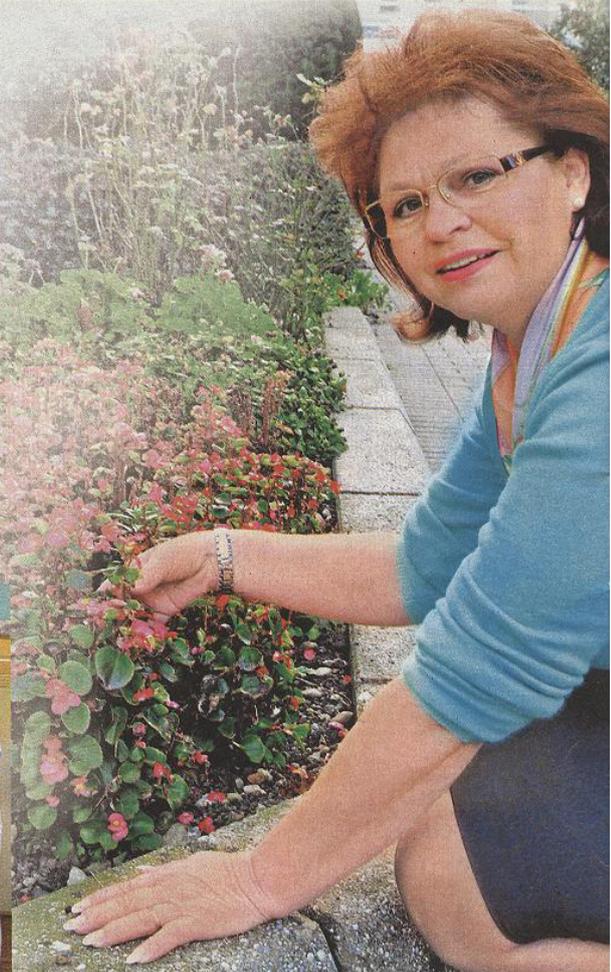
### Die Ergebnisse sind sehr gut

**Neue Technik.** Nach einer gründlichen Untersuchung schlug Dr. Krause seiner Patientin eine neue Behandlungstechnik mit einer dünnen Sonde vor, die wie eine Pistole aussieht: „Bei geschlossenen Bandscheibenvorfällen, die den umgebenden Faserring noch nicht durchbrochen

### Eingehend untersuchen, ausführlich erklären



Dr. Krause erklärt Monika Eckardt den Eingriff. Vorher hat er sie gründlich untersucht



haben, zeigt die Therapie sehr gute Ergebnisse.“

**Eingriff.** Monika Eckardt erinnert sich: „Im OP lag ich dazu auf der Seite, bekam nur eine örtliche Betäubung und eine leichte Dämmer schlafnarkose. Dann führte Dr. Krause diese Sonde in meinen Rücken ein und verkleinerte meine Bandscheibe mit Radiofrequenz-Energie, so dass sie nicht mehr auf die empfindlichen Nerven drückte. Er schoss dazu mit der Bandscheiben-Pistole Radiowellen-Impulse direkt in das Gewebe.“

**Schnell fit.** Die Behandlung dauerte nicht mal 60 Minuten. Nur drei Stunden später durfte Monika Eckardt schon wieder aufstehen und zum Mittagessen gehen: „Es war fantastisch. Die Schmerzen waren weg und sind bis heute nicht mehr aufgetreten. Ich musste nur drei Tage in der Klinik bleiben, dann konnte ich nach Hause. Seitdem fühle ich mich wie ein neuer Mensch.“

Schmerzen verschwunden: Monika Eckardt kann wieder ihre Blumen pflegen

## Vorbeugen: Training für den Rücken



Eine kräftige Muskulatur am Rumpf kann vor Rückenweh schützen. Zu diesem Zweck muss man jedoch nicht nur die Muskeln am Rücken, sondern auch die Bauchmuskeln stärken. Dadurch wird die Wirbelsäule sowohl von vorn als auch von hinten stabilisiert. Viele Fitness-Studios

boten hierzu spezielle Rückenprogramme an.

Unter fachkundiger Anleitung lernen die Patienten verschiedene Übungen an Geräten und für zu Hause. Wichtig für den Erfolg ist jedoch regelmäßiges Training. Vorher das Aufwärmen und hinterher das Dehnen nicht vergessen. Tipps geben auch Physiotherapeuten und Orthopäden.

## Klinik: renommierte Fachärzte

Die vor zwei Jahren mitten in der Münchner Innenstadt eröffnete Isar Klinik gehört mit 250 Betten und 13 OP-Sälen zu Deutschlands größten und modernsten Belegkliniken.

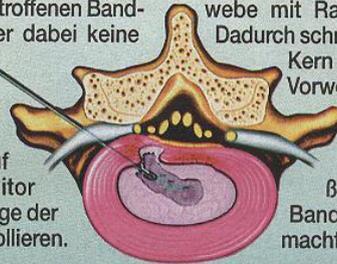
Über 70 Fachärzte, die sonst eine eigene Praxis haben, operieren hier ihre Patienten. Schwerpunkt: Wirbelsäulen- und Bandscheiben-Eingriffe, die von Neurochirurgen und Orthopäden sowohl offen als auch minimal-invasiv durchgeführt werden. Die gesetzlichen Kassen tragen die Kosten für die stationäre Behandlung.



**Kontakt:** Isar Klinik, Sonnenstraße 24-26, 80331 München, Telefon: 089/149903-0. Infos im Internet unter: [www.isarkliniken.de](http://www.isarkliniken.de)

## Therapie: Eingriff ohne Skalpell

Durch eine Kanüle und unter ständiger Kontrolle einer Röntgenkamera führt der Arzt eine dünne Sonde in die Wirbelsäule ein und schiebt sie vorsichtig bis zur betroffenen Bandscheibe vor. Weil er dabei keine Muskeln durchtrennt, erholen sich die Patienten hinterher besonders schnell. Auf dem Röntgenmonitor kann der Arzt die Lage der Sonde genau kontrollieren.



Dann entfernt er zuerst das vorgewölbte Bandscheibenstück mit einer Mikrozange. Anschließend verdampft er überschüssiges Bandscheibengewebe mit Radiofrequenz-Energie. Dadurch schrumpft der gallertartige Kern der Bandscheibe, die Vorwölbung bildet sich zurück. Gleichzeitig repariert die Sonde kleine Einrisse im äußeren Faserring, der die Bandscheibe umgibt. Das macht sie wieder stabil.

## Kurz-Check: Ist Ihr Rücken gefährdet?

Bitte kreuzen Sie an:

1. Haben Sie öfter als dreimal pro Jahr Rückenschmerzen, und halten diese länger als drei Tage an?
2. Sitzen Sie viel am Schreibtisch oder Computer, müssen Sie lange Auto fahren oder über mehrere Stunden stehen?
3. Müssen Sie sich oft bücken, schwer tragen oder im Beruf häufig eine einseitige Körperhaltung einnehmen?
4. Leiden Sie unter einer Wirbelsäulenverkrümmung (Skoliose), haben Sie Übergewicht oder sind Ihre Beine unterschiedlich lang?
5. Bewegen Sie sich nur selten, fühlt sich Ihre untere Wirbelsäule öfter steif an oder haben Sie Osteoporose?

Ja Nein

**AUSWERTUNG:** Je mehr Fragen Sie mit „Ja“ beantworten müssen, desto größer ist Ihr Rückenrisiko. Besuchen Sie eine Rückenschule, achten Sie auf einen rückengerechten Arbeitsplatz. Wenn Rückenschmerzen öfter auftreten oder länger als drei Tage andauern, sollten Sie einen Orthopäden aufsuchen.